

Terminanfrage

Eingesannt per E-Mail an:
ifd@werkgemeinschaft-wiesbaden.de
oder abtrennen und per Post einsenden.

- ☐ Ja, ich möchte einen Informationstermin durch einen Integrationsfachdienst (IFD) in unserem Unternehmen vereinbaren und bitte um eine Kontaktaufnahme.
- ☐ Bitte nennen Sie mir einen Ansprechpartner der IFDs vor Ort, mit dem ich unser Anliegen im Unternehmen direkt klären kann.

Firma/Institution

Name, Vorname

Funktion

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Wir verarbeiten Ihre Daten unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzvorschriften.

- ☐ Mit der Weitergabe meiner obigen Kontaktdaten an den regionalen IFD bin ich einverstanden. Andernfalls ist eine Beanspruchung der Beratungsleistungen nicht möglich.

Datum, Unterschrift

Kontakt

Ist Ihr Betrieb auch betroffen? Möchten Sie sich näher informieren? Oder benötigen Sie in einem konkreten Fall möglichst schnell Unterstützung?

Die IFD-Projektkoordination nimmt Ihre Anfragen und Terminwünsche zur Erstinformation im Betrieb entgegen und stellt den Kontakt zu dem in Ihrer Region zuständigen IFD her - oder Sie nehmen direkt zu „Ihrem“ regional zuständigen IFD Kontakt auf:

Stand: April 2020
Fotos: Shutterstock / goodluz (Titel)
und Atstock Productions (Innenseite)



IFD-Projektkoordination

Heike Barth
Werkgemeinschaft e. V.
Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-60937-12
heike.barth@werkgemeinschaft-wiesbaden.de



IFD
Integrations-
fachdienst

Psychische Gesundheit im Arbeitsleben

„Wenn die Seele leidet,
leidet auch der Betrieb.“

Unterstützungsangebote für
Arbeitgeber in Hessen



Psychische Gesundheit der Mitarbeitenden – Herausforderung vieler Arbeitgeber

Gesundheit ist ein hohes Gut. Sie ist eine wichtige Einflussgröße auf Lebensqualität, Leistungsbereitschaft, Leistungs- und Innovationsfähigkeit. In Zeiten von Fachkräftemangel und alternden Belegschaften kann Gesundheit ein ganz wesentlicher Faktor für den Erfolg Ihres Unternehmens sein. Die Auswirkungen von seelischen bzw. psychischen Erkrankungen auf Betriebsabläufe sind gravierend.

Physische und psychische Gesundheit von Mitarbeitenden zählt daher zu den entscheidenden Wettbewerbsfaktoren eines Unternehmens. Die Erhaltung von Beschäftigungsfähigkeit ist ein guter Grund, warum sich in Partnerschaft mit dem LWV Hessen Integrationsamt auch das Beratungsunternehmen RKW Hessen diesem Thema widmet.

Doch wie gehen Führungskräfte damit um, wenn Mitarbeitende Schwierigkeiten haben oder sich auffällig verhalten? Was ist zu tun, wenn Sie bei Kolleginnen oder Kollegen Depression, Burn-Out, Angststörung, Sucht nach Alkohol oder Medikamenten oder andere psychische Beeinträchtigungen vermuten?

Das sollten Sie wissen:

- Psychische Erkrankungen entstehen häufig „schleichend“ und werden im Betriebsalltag zunächst entweder gar nicht oder als unangemessenes Verhalten wahrgenommen.
- Auslöser können genetische, biologische oder Umweltfaktoren sein, Stress spielt dabei eine wichtige Rolle.
- Zumeist besteht sowohl seitens der erkrankten Mitarbeitenden als auch der Führungskräfte und des Kollegenkreises Sprachlosigkeit und Unbehagen, wahrgenommene Veränderungen zu erörtern.
- Reaktionen erfolgen oft zu spät und erst dann, wenn die psychischen Erkrankungen schon fortgeschritten sind, Fehlzeiten zunehmen und betriebliche Abläufe gestört sind.
- Psychische Erkrankungen sind heute die zweithäufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeitszeiten.
- Jede zweite Frühverrentung ist durch psychische Erkrankungen verursacht. Im Durchschnitt sind die Betroffenen erst 49 Jahre alt.

Angebot zur Information und betrieblichen Begleitung

Nicht jede Herausforderung müssen Sie alleine bewältigen. Wenn das Thema seelische Gesundheit in Ihrem Unternehmen eine Rolle spielt, können Sie Unterstützung bekommen. Die Integrationsfachdienste (IFD) stehen Ihrem Betrieb kostenfrei zur Verfügung, begleiten Sie vor Ort und sind an Ihrer Seite.

Das Angebot beinhaltet z.B.:

- Vortrag für Führungskräfte und Personalverantwortliche mit grundlegenden Informationen über die Entstehung psychischer Beeinträchtigungen, das Erkennen und den Umgang damit.
- Persönliche Beratung von Führungskräften oder Unternehmensgremien, um konkrete Wege zum Umgang mit psychischen Krankheiten zu finden.
- Erörterung spezieller Fragen und konkreter Einzelfälle.
- Entwicklung individueller Strategien.

Partner



Das LWV (Landeswohlfahrtsverband) Hessen Integrationsamt fördert und sichert die dauerhafte Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben durch praxisnahe Lösungen als Partner der Arbeitgeber.



Die Integrationsfachdienste arbeiten im Auftrag des LWV Hessen Integrationsamtes und beraten Unternehmen zum Thema „Beschäftigung von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung“ bereits seit mehr als 30 Jahren.



Die Beratungs- und Weiterbildungsorganisation RKW Hessen GmbH bietet kleinen und mittleren Unternehmen sowie Existenzgründern qualifizierte Beratungsleistungen in allen Fragen der praktischen Unternehmensführung an.



„In meiner Funktion als Führungskraft war ich schon mit der psychischen Erkrankung von Mitarbeitenden konfrontiert. Ein Sterbefall im Team und der Verlust von engen Angehörigen haben besondere Aufmerksamkeit erfordert. Hier ist es sehr hilfreich, mit dem Integrationsamt und dem Integrationsfachdienst kompetente Partner zu haben, die den Prozess begleiten.“

Sascha Gutzeit, Geschäftsführer RKW Hessen GmbH